

[8411.] Ein älterer Gehilfe, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht zum 1. April oder 1. Mai d. J. eine erste Gehilfen- oder Geschäftsführerstelle im Sortiment, am liebsten in Nord- oder Mitteldeutschland. Gef. Offerten unter C. S. befördert die Exped. d. Bl.

[8412.] Für einen jungen, militärfreien Mann dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, wird zum 1. April d. J. eine Gehilfenstelle, am liebsten in Leipzig, gesucht. Gef. Offerten unter G. W. befördert die Exped. d. Bl.

[8413.] Ein junger Mann, seit 4 Jahren im Musikalienhandel thätig, sucht mit mäßigen Ansprüchen zum 1. April Stellung. Gef. Offerten sub H. M. # 17. postlagernd Berlin, Postamt # 41.

Befetzte Stellen.

[8414.] Den Herren Bewerbern um die durch mich zu vergebende Stelle zur gef. Nachricht, daß dieselbe besetzt ist.

Leipzig, 1. März 1876.

Fr. Förster.

Bermischte Anzeigen.

Leipziger Bücher-Auctionen

am 20. und 27. März 1876.

[8415.]

An oben bemerkten Tagen beginnen hier die Versteigerungen der Bibliotheken der Herren Hofrath Prof. Dr. O. Peschel in Leipzig, Dr. Schmidel auf Zehmen, Amtsrichter Dr. Klapp in Pymont, Pfarrer Knörich in Nenkersdorf und Sanitätsrath Dr. Burchard in Zielenzig, sowie mehrerer anderen werthvollen Collectionen von Werken aller Wissenschaften, dabei auch eine grössere Sammlung aus der Schiller- und Goethe-Literatur und eine Anzahl astronomischer und physikalischer Instrumente.

Aufträge

hierzu werden von uns prompt und billigst besorgt und bitten wir um deren

rechtzeitige Uebersendung,

mindestens 3 Tage vor Auctions-Beginn, am besten *direct pr. Post.*

Leipzig, Hohe Strasse 6.

Kössling'sche Buchhandlung.

[8416.] Die nachstehenden Firmen sind streng in jeder Beziehung zu trennen:

Helwing'sche Hofbuchh. Verlag

(Th. Mierzinsky, fgl. Hofbuchhändler)

und

Helwing'sche Hofbuchh. Sortiment

(Th. Mierzinsky, fgl. Hofbuchh. u. H. Lindemann),

beide in Hannover.

[8417.] Zeitungs-Verlegern

bin ich in der Lage den größten Theil der in meinem Verlage erschienenen Romane und Novellen behufs Feuilleton-Abdruck gegen sehr mäßiges Honorar überlassen zu können und bitte geschätzte Reflectenten, sich gef. *direct* mit mir in Verbindung setzen zu wollen.

Stuttgart.

C. F. Simon.

Noch nicht dagewesen!

[8418.]

Herr A. Goldschmidt in Berlin zeigt das Erscheinen eines Buches an, welches in meinem Verlag bereits erschienen und wovon diese Firma wohl schwerlich Kenntniss gehabt haben kann. —

Das Buch betitelt sich:

Italien.

Praktisches

Handbuch für Reisende etc.

von

Emil J. Jonas

etc. etc.

Der Unterschied liegt nur im Preise. Ich verkaufe es mit 6 *M.*, und Herr Goldschmidt kündigt es mit 9 *M.* an.

Ich habe bereits die nöthigen Schritte zu einer Beschlagnahme eingeleitet. Von demselben edlen Herausgeber ist dasselbe auch über Dänemark bei mir erschienen. Dieses zur Warnung!!

Leipzig, am 23. Febr. 1876.

Robert Schaefer's Verlag.

Erwiderung.

[8419.]

Herrn Robert Schaefer's Verlag meint oben:

„Der Unterschied liegt nur im Preise“.

Woher weiß das Herr Robert Schaefer? Das Buch ist noch gar nicht erschienen, das Manuscript hat der genannten Firma nicht vorgelegen — woher weiß Herr Robert Schaefer, daß der Unterschied nur im Preise liegt? Herr Robert Schaefer kennt von dem unter der Presse befindlichen Werke absolut nichts — als meine Anzeige. Seine Angaben sind also unwahr; sie entbehren jeder Grundlage.

Der Buchhandel wird sich sehr bald überzeugen können, daß es sich um zwei sehr verschiedene Werke handelt, die gar nichts mit einander gemein haben. Nicht einmal die Titel sind gleich, denn der Titel des Schaefer'schen Buches lautet nicht so, wie er oben vom Verleger angegeben wurde, sondern nach einem mir vorliegenden Exemplar lautet er:

Stangen'sches Reise- und Skizzenbuch für Italien von Jonas,

während der Titel meines Buches ist:

Grieben's Reise-Bibliothek. Italien.

Praktisches Handbuch für Reisende.

Mit besonderer Berücksichtigung Ober-Italiens und der klimatischen Kurorte, von Jonas.

Also auch die auf den Titel bezügliche Angabe des Herrn Robert Schaefer ist unwahr.

Das in Schaefer's Verlag erschienene Buch enthält Seite 16—65 Reisetouren aus dem Courzbuche, S. 66—138 historische und statistische Notizen, S. 177 bis zum Schlusse ein Skizzenbuch. Einzig und allein in dem ganzen Buche können die S. 139—176 als Führer betrachtet werden,

während mein demnächst erscheinendes Buch in seinem ganzen Umfange (ohne Register, Titel u. 580 Seiten) einen praktischen Wegweiser durch Italien enthält.

Herr Robert Schaefer ist im Irrthum, wenn er glaubt, daß Herr Jonas mir ein Manuscript angeboten habe, und daß mir sein Skizzenbuch unbekannt war. Gerade weil ich aus jenem Buche ersehe, daß Herr Jonas mit den italien. localen Verhältnissen vertraut ist, forderte ich ihn auf, nach einem von mir aufgestellten Plane und nach meinen eigenen Intentionen, die — wie ich oben gezeigt habe — von denen des Herrn Schaefer sich weit entfernen, ein praktisches Reisehandbuch zu arbeiten, das in Anordnung und Eintheilung sich den übrigen Führern aus Grieben's Reise-Bibliothek anschließe.

Zum Schluß will ich mir erlauben, auf das an mich gerichtete Schreiben des Herrn Robert Schaefer vom 23. Februar d. J. hier zu erwidern, daß ich auf die mir gemachte Offerte, ihm den Auslagereist von seinem Buche abzukaufen, nicht eingehen möchte und lieber den Folgen der von ihm angebahnten gerichtlichen Schritte entgegensehen will. Im Uebrigen bin ich ihm für das freundliche Anerbieten recht dankbar.

Berlin.

Albert Goldschmidt.

Erklärung.

[8420.]

Man hat mir von verschiedenen Seiten die Versicherung gegeben, daß Herr Robert Schaefer im deutschen Buchhandel keine ganz unbekannte Persönlichkeit sei, und daß ich die mir von ihm zugefügten Beleidigungen nicht weiter beachten solle.

Es gibt Menschen, die die Nacht verloren haben, einen Andern zu tranken.

Was die vorliegende Sache betrifft, so verhält sie sich genau, wie Herr Goldschmidt sie oben angibt. Die beiden von mir verfaßten Bücher sind so ganz verschieden, daß ich mir wohl denken kann, daß die Reisenden das eine zur Ergänzung des anderen benutzen — das eine als Führer, das andere (Skizzenbuch) zur Unterhaltung. Der strengste Kritiker wird keine Spur von Nachdruck in dem neuen Buche entdecken können. Und Herr Robert Schaefer wird mir doch nicht für alle Zukunft verbieten wollen, etwas über Italien zu schreiben, weil ich bei ihm ein Italien betreffendes Buch herausgegeben habe — für welches mir noch nicht einmal das mir contractlich zukommende volle Honorar bezahlt ist?

Im Uebrigen besitzt Herr Robert Schaefer gar nicht mehr das Recht, auf sein Buch meinen Namen als Autor zu setzen. Derselbe hat nämlich von meinem Buche ohne mein Zuthun und ohne irgend welches Recht dazu eine zweite verbesserte Ausgabe veranstaltet und damit jedenfalls die Berechtigung verloren, mich als Autor des von ihm „verbesserten“ Buches zu nennen.

Ich behalte mir nöthigenfalls weitere interessante Mittheilungen über meine Verbindung mit dem ehrenwerthen Herrn Robert Schaefer vor.

Berlin.

Emil J. Jonas.

Maculatur zum Einstampfen

[8421.] von Werken, die vor 1860 gedruckt sind, wird zum höchsten Preis fortwährend per Cassa gekauft. Offerten mit Proben erbittet sub R. S. die Exped. d. Bl.